Lizenzierung von Lync Server 2013

Microsoft

Lizenzierung von Lync Server 2013

Das Lizenzmodell von Lync Server 2013 besteht aus zwei Komponenten:

- Serverlizenzen zur Lizenzierung der Serversoftware und
- CALs zur Lizenzierung der Zugriffe auf die Serversoftware.

Die Bezeichnung CAL für Zugriffslizenzen leitet sich von der englischen Bezeichnung Client Access License ab.

Es gibt zwei Arten von CALs: Nutzer-CALs und Geräte-CALs.

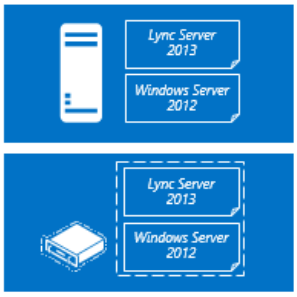
- Eine Nutzer-CAL wird einer bestimmten Person zugewiesen, also in der Regel einem Mitarbeiter des Unternehmens, das Lync Server lizenziert.
- Eine Geräte-CAL wird einem bestimmten Gerät wie zum Beispiel einem PC zugewiesen.

Wie bei der Vorgängerversion sind auch bei Lync Server 2013 je nach genutzter Funktionalität Standard CALs bzw. Standard CALs und zusätzlich Enterprise CALs oder Plus CALs erforderlich.

Lizenzierung von Lync Server 2013

Lync Server 2013
Serverlizenz

Für Lync Server 2013 gibt es nur eine Edition der Serversoftware.



Für jede ausgeführte Instanz der Serversoftware von Lync Server 2013 in der Rolle als Frontend-Server ist eine Serverlizenz erforderlich.

Das gilt für physische und virtuelle Betriebssystem-Umgebungen.

Betrachten wir zunächst die Serversoftware von Lync Server 2013.

Für jede ausgeführte Instanz von Lync Server 2013 in der Rolle als Frontend-Server ist eine separate Serverlizenz erforderlich. Für alle anderen Rollen – zum Beispiel Webkonferenz-Server oder Edge-Server – ist keine Lizenz erforderlich. Anders als bei Exchange Server 2013 ist also die Rolle, in der die Serversoftware ausgeführt wird, für die Lizenzierung ausschlaggebend, da nur für die ausgeführten Instanzen von Lync Server 2013 in der Rolle als Frontend-Server eine separate Serverlizenz erforderlich ist. Das gilt unabhängig davon, ob die Instanz in der physischen Betriebssystemumgebung oder in einer virtuellen Betriebssystemumgebung ausgeführt wird. Eine Instanz gilt als ausgeführt, wenn die Serversoftware in den Arbeitsspeicher geladen wurde und ihre Anweisungen ausgeführt werden. Solange sich die Serversoftware im Arbeitsspeicher befindet, gilt die Instanz als ausgeführt.

Im oberen Bild auf der Folie wird eine Instanz von Lync Server 2013 in der physischen Betriebssystemumgebung ausgeführt, so dass eine Serverlizenz von Lync Server 2013 erforderlich ist, sofern diese Instanz als Frontend-Server ausgeführt wird.

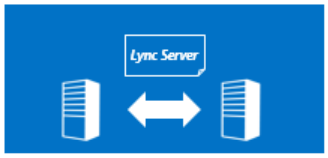
Im unteren Bild wird eine Instanz von Lync Server 2013 in einer virtuellen Betriebssystemumgebung ausgeführt. Auch hier ist eine Serverlizenz von Lync Server 2013 erforderlich, sofern diese Instanz als Frontend-Server ausgeführt wird.

Grundsätzlich muss jede Volumenlizenz von Lync Server 2013 einem physischen Server zugewiesen werden und für mindestens 90 Tage zugewiesen bleiben. Auch ein Blade beziehungsweise eine Hardwarepartition gelten lizenzrechtlich als eigenständiger Server. In bestimmten Szenarien – zum Beispiel zur Ressourcenoptimierung in virtuellen Umgebungen – ist es jedoch erforderlich, eine Lizenz häufiger zwischen Servern zu verschieben. Dafür wird die so genannte Lizenzmobilität benötigt.

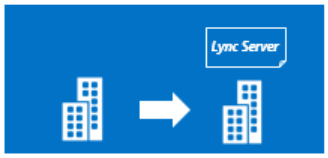
Lizenzierung von Lync Server 2013

Lync Server 2013
Lizenzmobilität für Serverlizenzen mit SA

Sowohl Lizenzmobilität innerhalb der Serverfarm des Unternehmens als auch Lizenzmobilität zu einem autorisierten Service Provider erfordert aktive Software Assurance für Lync Server 2013.



Lizenzmobilität innerhalb einer Serverfarm:
Verschieben zwischen den Servern des Unternehmens



Lizenzmobilität zu einem autorisierten Service Provider:
Verschieben auf gemeinsam genutzte Server
im Rechenzentrum eines Service Providers

Lizenzmobilität für Lync Server 2013 bedarf aktiver Software Assurance. Dabei unterscheidet man zwei Arten von Lizenzmobilität: Lizenzmobilität innerhalb der Serverfarm des Unternehmens und Lizenzmobilität zu einem autorisierten Service Provider, um die Software in dessen Rechenzentrum auf gemeinsam genutzten Servern auszuführen.

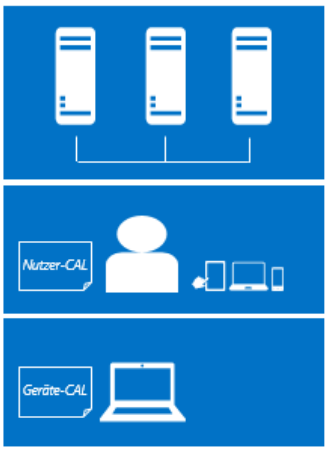
Schauen wir uns zunächst die Lizenzmobilität innerhalb einer Serverfarm an. Eine Serverfarm besteht aus maximal zwei Rechenzentren des Unternehmens, die sich physisch innerhalb der Europäischen Union oder EFTA-Staaten befinden oder in einer Zeitzone, die maximal vier Stunden von der örtlichen Zeitzone des anderen Rechenzentrums entfernt ist. Ist eine Serverlizenz von Lync Server 2013 mit aktiver Software Assurance ausgestattet, kann die Lizenz beliebig oft innerhalb der Serverfarm des Unternehmens verschoben werden. Läuft die Software Assurance jedoch ab und wird nicht verlängert, hat die Serverlizenz keine Lizenzmobilität mehr und muss einem physischen Server für mindestens 90 Tage zugewiesen bleiben.

Software Assurance berechtigt außerdem zu einer weiteren Form von Lizenzmobilität, die dazu berechtigt, die Serversoftware von den Unternehmens-Servern auf Server eines autorisierten Service Providers zu verschieben, die von mehreren Kunden gemeinsam genutzt werden. Jede Serverlizenz von Lync Server mit aktiver Software Assurance darf in einer virtuellen Betriebssystemumgebung auf einem so genannten Shared Server ausgeführt werden. Serverlizenzen und Zugriffslizenzen für Lync Server kommen dabei aus dem Volumenlizenzvertrag des Endkunden, das Windows Server-Betriebssystem hingegen aus dem Services Provider License Agreement, dem SPLA-Vertrag des Partners. Dabei ist zu beachten, dass Lync Server weiterhin ausschließlich für die Verwendung und zugunsten des lizenzierten Endkunden genutzt werden darf, das heißt des Unternehmens, unter dessen Volumenlizenzvertrag die Lizenzen erworben wurden. Alle Rechte zur Ausführung der Serversoftware auf gemeinsam genutzten Servern eines Dritten enden mit Ablauf der Software Assurance für die Serverlizenzen und CALs von Lync Server.

Juni 2013

Lizenzierung von Lync Server 2013

Lync Server 2013 Zugriffslizenzen (CALs)



Eine Lync Server 2013 CAL berechtigt zum Zugriff auf beliebig viele Lync Server 2013 (oder frühere Versionen).

Mit einer Nutzer-CAL kann ein Nutzer von einem beliebigen Gerät auf die Serversoftware zugreifen.

Mit einer Geräte-CAL kann ein beliebiger Nutzer von einem Gerät auf die Serversoftware zugreifen.

Für den Zugriff auf Lync Server 2013 sind Lync Server 2013 CALs erforderlich. Lync Server 2013 CALs erlauben den Zugriff auf beliebig viele Instanzen von Lync Server im Unternehmensnetzwerk, und zwar in der Version 2013 oder früheren Versionen.

Mit einer Nutzer-CAL kann ein Nutzer von einem beliebigen Gerät auf die Serversoftware zugreifen. Eine Nutzer-CAL ist die beste Wahl, wenn ein Mitarbeiter mehrere Geräte verwendet, beispielsweise neben dem Firmen-PC ein Smartphone, Tablet oder auch seinen Heim-PC, um auf Lync Server 2013 zuzugreifen.

Mit einer Geräte-CAL kann ein beliebiger Nutzer von dem lizenzierten Gerät auf die Serversoftware zugreifen. Die gerätebasierte Lizenzierung der Zugriffe ist immer dann die geeignete Wahl, wenn sich mehrere Mitarbeiter einen Computer teilen, zum Beispiel im Schichtbetrieb oder bei Nutzung eines Roundtable-Geräts in einem Konferenzraum, sofern die Mitarbeiter nicht bereits mit Lync Server Nutzer-CALs lizenziert sind.

Ein Wechsel zwischen Nutzer-CAL und Geräte-CAL ist nur möglich zum Zeitpunkt der Verlängerung von Software Assurance. Der Wechsel kann also nicht während eines laufenden Volumenlizenzvertrags erfolgen, sondern nur bei Verlängerung des bestehenden Vertrags oder bei Abschluss eines Folgevertrags.

Lizenzierung von Lync Server 2013

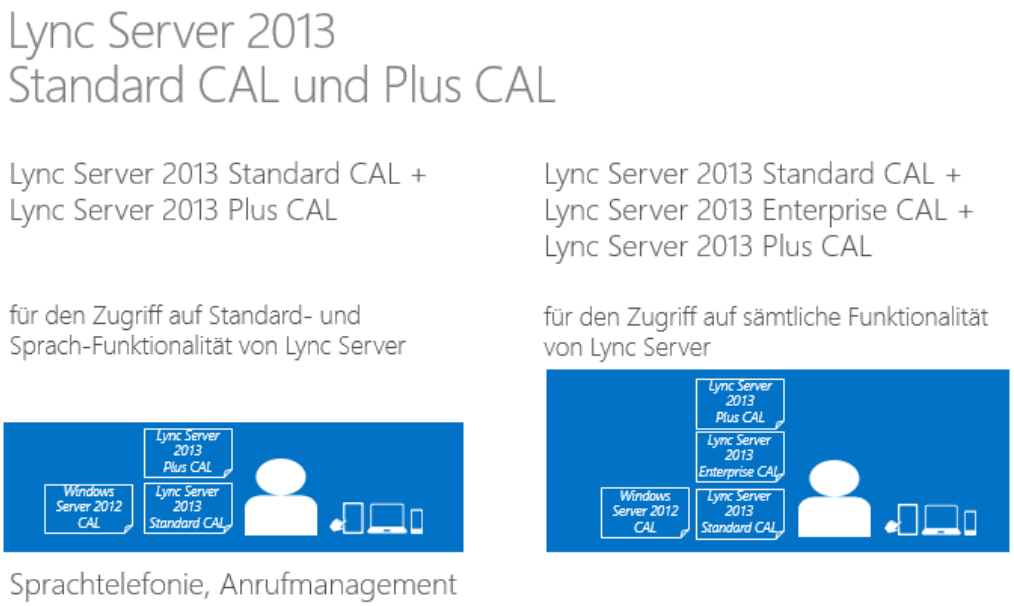
Für den Zugriff auf Lync Server 2013 gibt es drei CALs, nämlich Standard, Enterprise und Plus CAL.

Eine Lync Server 2013 Standard CAL pro Nutzer beziehungsweise pro Gerät ist erforderlich für den Zugriff auf Standard-Funktionalität von Lync Server 2013 (zum Beispiel Instant Messaging und Präsenzinformationen).

Werden darüber hinaus Enterprise-Funktionalitäten genutzt, ist zusätzlich zur Lync Server 2013 Standard CAL auch eine Lync Server 2013 Enterprise CAL erforderlich, ebenfalls pro Nutzer beziehungsweise pro Gerät lizenzierbar. Die Enterprise-Funktionalitäten von Lync Server 2013 umfassen unter anderem Audio-, Video- und Webkonferenzen.

Standard CALs können also alleine erworben werden, während Enterprise CALs immer nur als Add-On, das heißt zusätzlich zu einer Standard CAL, erworben werden können.

Lizenzierung von Lync Server 2013

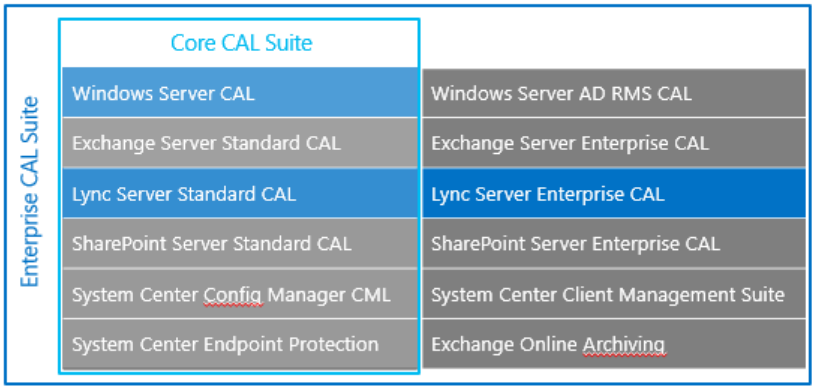


Lync Server 2013 bietet darüber hinaus noch weitere Funktionalitäten für Sprachtelefonie und Anrufmanagement. Die Nutzung dieser auch Voice over IP genannten Funktion erfordert zusätzlich zur Lync Server Standard CAL auch eine Lync Server Plus CAL.

Wird der komplette Funktionsumfang von Lync Server einschließlich Konferenzen und Voice over IP genutzt, sind drei Zugriffslizenzen pro Nutzer oder pro Gerät erforderlich: Lync Server Standard CAL, Lync Server Enterprise CAL und Lync Server Plus CAL.

Lizenzierung von Lync Server 2013

Core CAL Suite und Enterprise CAL Suite



Lync Server CALs können einzeln oder als Bestandteil einer CAL Suite lizenziert werden.

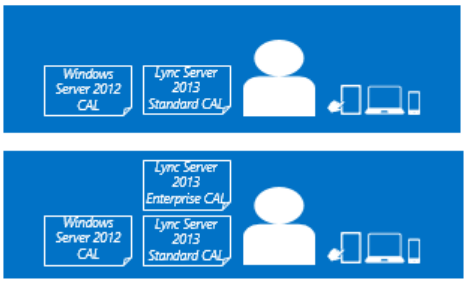
In der Core CAL Suite ist unter anderem eine Lync Server Standard CAL und eine Windows Server CAL enthalten. Jede Enterprise CAL Suite beinhaltet alle Komponenten der Core CAL Suite und zusätzlich unter anderem eine Lync Server Enterprise CAL. Auch die Core CAL und Enterprise CAL Suite können pro Gerät oder pro Nutzer lizenziert werden.

Die Lync Server Plus CAL ist weder in der Core CAL Suite noch in der Enterprise CAL Suite enthalten und muss bei Bedarf zusätzlich erworben werden.

Lizenzierung von Lync Server 2013

Lync Server 2013 Client-Software

Für den Zugriff auf Lync Server 2013 sind Lync Server 2013 CALs erforderlich, unabhängig von der genutzten Client-Software (Lync, Lync Basic, Lync Mobile).



Der Lync-Client muss separat erworben werden, z.B. als Bestandteil von Office 365 ProPlus oder Office Professional Plus 2013.

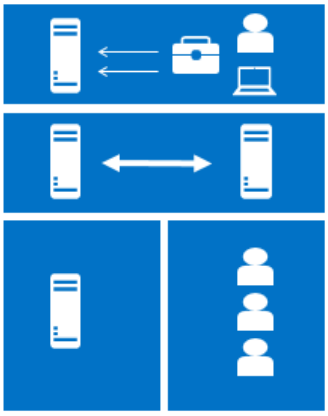
Für den Zugriff auf Lync Server 2013 sind Lync Server 2013 CALs erforderlich, und zwar unabhängig von der genutzten Client-Software. Es spielt also keine Rolle, ob die Nutzer über Lync, Lync Basic oder Lync Mobile an einer Webkonferenz teilnehmen.

Lync 2013-Clients können über Office Professional Plus lizenziert werden, stehen aber auch als eigenständige Lizenzen zur Verfügung.

Der Lync Windows 8-Client wird über den Windows Store lizenziert, andere mobile Clients stehen über den Store für die jeweilige Plattform zur Verfügung.

Der Lync Basic-Client kann kostenfrei von der Microsoft Download-Website heruntergeladen werden.

Wann sind keine Lync Server 2013 CALs erforderlich?



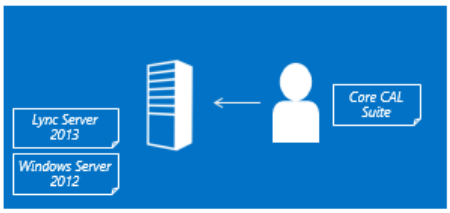
Keine Lync Server 2013 CALs sind erforderlich

- für bis zu zwei Nutzer oder Geräte zur Administration von Lync Server 2013
- für den Zugriff durch einen anderen für Lync Server 2013 lizenzierten Server
- für Nutzer oder Geräte, die auf Lync Server 2013 zugreifen, ohne direkt oder indirekt durch Active Directory oder Lync Server authentifiziert zu werden
- für externe Nutzer, die Zugriff auf Lync Server 2013 erhalten

Es gibt nur wenige, genau definierte Szenarien, in denen keine Lync Server CALs erforderlich sind. Welche sind dies? Keine Lync Server CALs sind erforderlich

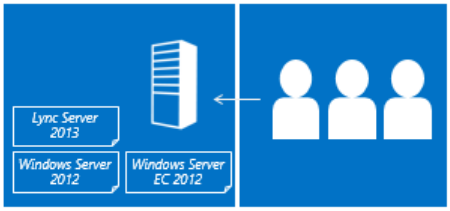
- für bis zu zwei Nutzer oder Geräte zur Administration von Lync Server, vorausgesetzt die Administratoren nutzen nicht auch selbst Standard-Funktionalität wie zum Beispiel Instant Messaging
- für die Kommunikation zwischen Servern, denen jeweils die entsprechende Serverlizenz für Lync Server zugewiesen wurde
- für Nutzer oder Geräte, die auf Lync Server zugreifen, ohne von Active Directory oder Lync Server authentifiziert zu werden. Nicht authentifizierte Nutzer haben keine Identität in den Active Directory Domain Services oder in Lync Server. In welchem Szenario kann das der Fall sein? Information Worker müssen häufig mit Partnern, Kunden, Lieferanten oder anderen Kontakten außerhalb ihrer Lync-Organisation zusammenarbeiten. Dabei müssen möglicherweise zur Planung von Besprechungen die Frei/Gebucht-Informationen (die so genannte „Kalenderverfügbarkeit") freigegeben werden.
  In Lync Server 2013 können all diese Ziele mithilfe von Verbundfreigaben erreicht werden. Mithilfe von Freigaberichtlinien können einzelne Lync-Benutzer zudem flexibel ihre Kalenderverfügbarkeits- und Kontaktinformationen auf Benutzerbasis (für anonyme und andere Lync-basierte externe Empfänger) freigeben.
- Außerdem sind keine Lync Server CALs erforderlich für externe Nutzer, die Zugriff auf Lync Server 2013 erhalten. Mit anderen Worten: Die Zugriffsrechte auf Lync Server für externe Nutzer sind in der Lync Server 2013-Serverlizenz enthalten.

Zugriffe durch Mitarbeiter und externe Nutzer



Zugriffe von Mitarbeitern auf Lync Server 2013 müssen mit CALs lizenziert werden.

CALs erlauben nur den Zugriff auf die eigenen Server des Unternehmens (nicht die eines Dritten).



Zugriffe externer Nutzer auf Lync Server 2013 sind mit der Serverlizenz lizenziert.

Zugriffe externer Nutzer auf die Unternehmens-Server dürfen nur zugunsten des Lizenznehmers erfolgen.

Im Gegensatz zu Mitarbeitern benötigen externe Nutzer für den Zugriff auf Lync Server 2013 also keine CALs, und es gibt auch keine External-Connector-Lizenz mehr.

Was ist ein externer Nutzer? Externe Nutzer sind Nutzer, die weder Angestellte des Lizenznehmers oder seiner verbundenen Unternehmen sind noch Vertragspartner oder Erfüllungsgehilfen vor Ort des Lizenznehmers oder seiner verbundenen Unternehmen.

Anders verhält es sich mit den Zugriffen auf Windows Server, die sowohl für Mitarbeiter wie auch externe Nutzer lizenziert werden müssen. Verantwortlich für den Erwerb der erforderlichen CALs für externe Nutzer ist der Lizenznehmer des Windows Servers, auf den der Zugriff erfolgt. Das gilt auch dann, wenn die externen Nutzer bereits Windows Server CALs für die Server des eigenen Unternehmens haben, denn CALs berechtigen nur zum Zugriff auf die unternehmenseigenen Server (und nicht die eines Dritten).

Alternativ zum Erwerb einzelner CALs pro Nutzer beziehungsweise pro Gerät ist der Erwerb einer Windows Server External Connector-Lizenz möglich, die eine beliebige Anzahl externer Nutzer pro physischem Server lizenziert.

Der Zugriff externer Nutzer auf die Unternehmens-Server darf ausschließlich zugunsten des Lizenznehmers erfolgen, also zum Beispiel für den Fall, dass ein externer Nutzer an einer Videokonferenz des Unternehmens teilnimmt.

Weiterführende Informationen

- www.microsoft.de/lizenzen/lyncserver2013
- www.microsoft.de/lizenzen

Hinweis zur Rechtsverbindlichkeit dieser Informationen:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Hinweise, die das Verständnis hinsichtlich der Microsoft-Produktlizenzierung und der Microsoft-Lizenzprogramme verbessern sollen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen keinen rechtsverbindlichen Charakter haben, sondern als erklärende Informationen zu verstehen sind.

Die einzig rechtsverbindlichen Lizenzinformationen sind in den entsprechenden Vertragsdokumenten zu finden.

© 2013 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.